„Ach,“ sprach er: „Kind, ich bin zu schwach,
So krank durch inn'ren Kummer;
Da sank ich denn an diesem Bach
In einen matten Schlummer.
Sieh diese Stücken trocknes Brod,
Erflehe durch meine Thränen,
Wornach sich, ach! in großer Noth
Fünf kleine Kinder sehnen.
Ich bring' es ihnen, großer Gott!
Von meinen schweren Sorgen
Ist wol dies meine letzte; todt
Bin ich vielleicht schon morgen.“ —
Er schwieg. — Sie sah sein leidend Herz
Auf sein Gesicht gepräget,
Und ward durch seinen Seelenschmerz
Zu gleichem Schmerz bewegt.
Sie seufzte, sann und ungezählt
Ergriff sie voll Erbarmen
Ihr ganzes kleines Taschengeld,
Und gab's dem frommen Armen.
Froh war er, da er sie verließ,
Und dankbar seine Miene,

http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00000211